Europäische Stiftung für Allergieforschung (ECARF)

Tätigkeitsbericht 2015

2015 sind wir unserem Stiftungsziel, Allergikern mehr Lebensqualität zu ermöglichen, ein weiteres Stück näher gekommen. In wichtigen Bereichen der Allergologie haben wir es möglich gemacht, dass Wissenschaftler ihre Forschungsarbeit fortsetzen konnten. Für eine Verbesserung des Alltags von Allergikern und deren Familien haben wir in unserer Stiftungsaktivität zahlreiche Schwerpunkte gesetzt, wir haben Aufklärungsprojekte konzipiert und durchgeführt, mit dem ECARF-Siegel für Allergikerfreundlichkeit mehr Orientierung beim Einkauf und auf Reisen geschaffen sowie konkrete Unterstützung für eine Optimierung der Patientenversorgung geleistet.

Die Schwerpunkte unserer Tätigkeit im Einzelnen:

Forschung und Förderung
ECARF-Wissenschaftler konnten auch in 2015 ihre Forschungsergebnisse auf den maßgeblichen internationalen Kongressen präsentieren. Unsere jährliche Auszeichnung für junge Mediziner, der ADF/ECARF Award, wurde auf der 42. Tagung der Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Forschung (ADF) in Ulm für eine Grundlagenarbeit zu Anaphylaxie verliehen.

In der internationalen Spitzenforschung ermöglichte die Stiftung zahlreiche exzellente wissenschaftliche Publikationen in führenden medizinischen Fachzeitschriften. Aber auch Basisarbeit konnten wir leisten und Studenten bei ihren Abschlussarbeiten zu allergierelevanten Themen betreuen.

Auf dem Gebiet der Anwendungsstudien mit Produkten, die im Alltag von Allergikern eine wichtige Rolle spielen, betraten wir Neuland. ECARF-Wissenschaftler erbrachten zum ersten Mal den wissenschaftlich gesicherten Beweis, dass Luftreiniger für Menschen mit einer Pollenallergie – in unserer Studie setzten wir beispielhaft die weit verbreiteten Graspollen ein – tatsächlich einen gesundheitlichen Nutzen haben. Die Studie wurde von ECARF-Experten entwickelt und gemeinsam mit hochqualifizierten Netzwerkpartner durchgeführt. Der Test selbst fand in einer sogenannten Mobilen Pollenkammer statt, die weltweit einzigartig ist und bisher nicht gekannte technische Möglichkeiten für die wissenschaftliche Arbeit mit luftgetragenen Allergenen bietet.

Projekte und Initiativen

Prävention gehört zu unseren wichtigsten Handlungsfeldern. Daher wurde das Projekt „Bist du auch allergisch?“ für Kindergärten und Grundschulen fortgeführt. Über eLearning-Module haben wir bundesweit ErzieherInnen und LehrerInnen über Allergien im Kindesalter informiert. Gleichzeitig wurden die Kinder spielerisch leicht mit einem Vorlesebuch angesprochen. „Enno und die Juckgespenster“ ist die integrationsunterstützende Geschichte eines Kindergartenkinds mit Neurodermitis und Nahrungsmittelallergie. Mitarbeiter gingen erneut in Berliner Kitas und lasen mit großem Erfolg aus dem Buch vor. Zahlreiche Kindergärten haben das kostenlose Buch für ihre pädagogische Arbeit bei uns bestellt.

Mit den Senioren stand eine Zielgruppe neu im Fokus, die in der Allergieprävention genauso wie in der Allergieforschung vernachlässigt wird. Ältere Menschen leiden an starkem Juckreiz der Haut. Die Kenntnis, wie man die Haut älterer Menschen richtig pflegt, ist beim Pflegepersonal in Seniorenresidenzen ebenso wie bei den Senioren selbst nicht immer vorhanden. Mit der Förderung der Poesch-Stiftung konnten wir ein zweistufiges Projekt umsetzen.

In einem ersten Schritt haben wir am Allergie-Centrum-Charité der Charité-Universitätsmedizin Berlin für Senioren eine Spezialsprechstunde zum Thema Juckreiz (Pruritus) eingerichtet. In Schritt zwei führten unsere Juckreiz-Experten in ausgewählten Seniorenheimen Schulungen für Bewohner und Pflegepersonal durch, um über die besonderen Bedingungen für die Pflege der Haut im Alter zu informieren. Die Resonanz war so positiv, dass das Projekt in 2016 fortgesetzt wird.

Um Wissensvermittlung mit Wohlfühlwert ging es bei unserem Fotoprojekt für das Allergie-Centrum-Charité. Die Sprechzimmer der Allergie-Sprechstunde, die Wartebereiche für Patienten und die Flure der Klinik wurden mit großformatigen Fotografien geschmückt. Alle Bilder beziehen sich auf das Thema Allergien und zeigen beispielsweise Aufnahmen von Gräsern, Getreideähren oder Blüten von Obstbäumen während der Pollensaison. Die Fotografien wurden der Stiftung von einem ehrenamtlichen Fotografen zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung gestellt und ernteten von Patienten und Klinikpersonal viel Lob und Anerkennung.

Kommunikation

Im vergangenen Jahr war ECARF Menschen mit Allergien und gesundheitsorientierten Journalisten näher denn je. Über zahlreiche Plattformen der Kommunikation haben wir so unterschiedliche Zielgruppen wie Kitas und Grundschulen, Urtikaria-Patienten, Gesundheitspolitiker und die interessierte Bevölkerung zu Allergien angesprochen.

- Veranstaltungen

Aus Anlass der Berliner Stiftungswoche fand als Kooperation von ECARF mit der Sarah Wiener Stiftung eine Podiumsdiskussion statt. Thema war die gesunde Ernährung an Kitas und Grundschulen für Kinder mit und ohne Allergien. Durch die Veranstaltung konnten wir mehr Bewusstsein für gesunde Ernährung schaffen, die gleichzeitig allergikerfreundlich ist. Es diskutierten Ernährungs- und Gesundheitsexperten sowie alltagserfahrene Eltern und Erzieher.

Weitere Veranstaltungen und Initiativen gemeinsam mit Netzwerkpartnern:

- Projekt des Aktionsforum Allergologie (AFA) für ein bundesweites Präventionsprogramm und ein umfassendes Versorgungskonzept für Allergiker. In der AFA haben sich sechs Berufsverbände und Gesellschaften aus der Allergologie zusammengeschlossen.

- Gemeinsamer Aufruf mit AeDA, Allergie-Zentrum Wiesbaden und MeinAllergiePortal gegen den Plan des Gemeinsamen Bundesausschusses „Abteilung Arzneimittel“, Rabattverträge für Adrenalin-Autoinjektoren zu verhandeln und eine aut-idem-Regelung einzuführen.

- Unterstützung des zweiten weltweiten Urtikaria-Tags mit der Möglichkeit für Patienten, herauszufinden, ob sie ihre Urtikaria unter Kontrolle haben, und den von Hautärzten und Allergologen entwickelten Urticaria Control Test (UCT) online durchzuführen.

- Beteiligung an der Hauptveranstaltung des Deutschen Lungentags in Berlin. In Vorträgen und bei Gesundheitschecks konnte sich die Bevölkerung über das gesamte Spektrum der Atemwegs- und Hautallergien informieren.

- Auf dem Tag der Offenen Tür des Bundesgesundheitsministeriums nutzte unserer Stiftung die besondere Gelegenheit, gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Allergologie und Immunologie (DGAKI) über die größte chronische Volkskrankheit, die Allergien, zu informieren. Prof. Torsten Zuberbier, Vorsitzender der Stiftung ECARF, gab Bundesgesundheitsminister Herrmann Gröhe am Stand persönlich einen Überblick über den aktuellen Status der Allergieforschung.

Insgesamt markiert das Jahr 2015 den Einstieg von ECARF in die politische Lobbyarbeit. Themen und Ziele wurden identifiziert, eine Strategie entwickelt, Zielgruppen und mögliche Partner definiert. Zu den ersten Kommunikationsmaßnahmen zählte die Vorbereitung eines ECARF-Newsletters, der sich an Entscheider und Meinungsbildner in der Gesundheitspolitik wendet.

Die Öffentlichkeit mehr für das Thema Nahrungsmittelallergien zu sensibilisieren war auch ein Grund für ECARF, mit der peb Plattform Ernährung und Bewegung e.V. für 2016 eine Zusammenarbeit zu beschließen. Die peb ist ein offenes Bündnis mit über 100 Mitgliedern aus öffentlicher Hand, Wissenschaft, Wirtschaft, Sport, Gesundheitswesen und Zivilgesellschaft. Sie alle setzen sich für eine ausgewogene Ernährung sowie regelmäßige und ausreichende Bewegung als wesentliche Bestandteile eines gesundheitsförderlichen Lebensstils bei Kindern und Jugendlichen ein.

- Vernetzung

In der deutschen Stiftungslandschaft ist ECARF seit 2015 verstärkt präsent. Wir erläutern unser medizinisches und gesellschaftliches Anliegen zu Allergien und weisen beispielsweise auf Mängel in der Gesundheitsversorgung und unzureichende Therapien hin.
Den Auftakt für unsere Informationskampagne in Richtung anderer Stiftungen machten wir auf dem Forum Gesundheitsstiftungen des Bundesverbands Deutscher Stiftungen. Es folgten Präsenzen auf dem Deutschen Stiftungstag in Karlsruhe und dem Mitteldeutschen Fundraising Tag in Jena.

- Medienarbeit

Die Kommunikation mit Medienvertretern erreichte zum Start der Pollensaison im Frühjahr einen ersten Höhepunkt. Mit der Jahreskonferenz der Stiftung Deutscher Polleninformationsdienst (PID), organisiert und moderiert von ECARF, setzte die Stiftung die journalistischen Themen im Bereich Allergien für die folgenden Monaten. Auf der Konferenz wurde auch eine neue Smartphone-App der TK (Techniker Krankenkasse) mit dem Namen „Husteblume“ vorgestellt. Die App unterstützt Pollenallergiker unter anderem mit einer individuellen Pollenflugvorhersage. Der PID und ECARF steuerten die Inhalte der App bei.

ECARF beteiligte sich über das ganze Jahr aktiv an der Meinungsbildung zu aktuellen allergiebezogenen Themen. Zum einjährigen Bestehen der Allergenkennzeichnungspflicht für unverpackte Lebensmittel der EU führte die Stiftung eine Blitzumfrage unter Frühstücksgästen eines Hotels durch. Die Bilanz: 86 Prozent hielten eine Allergenkennzeichnung für sinnvoll, und das sogar, obwohl 79

Prozent der Befragten keine Allergie hatten. Insgesamt wurde die Allergenkennzeichnung vor Ort noch zu wenig wahrgenommen.

Um in Tageszeitungen die Sichtbarkeit des ECARF-Qualitätssiegels zu erhöhen, gingen wir im Laufe des Jahres mehrere Medienkooperationen ein, unter anderem dokumentiert auf den Webportalen „Allergien & Atemwege“ und „Luft & Lunge“. Dort wurden neue Therapien vorgestellt oder erklärt, wie eine Mobile Pollenkammer funktioniert.

Als journalistische Form des Wissenstransfers in die nichtmedizinische Öffentlichkeit wurde häufig das Interview gewählt, sei es ein Gespräch des Stiftungsleiters mit einer Nachrichtenagentur zu tagesaktuellen Themen, sei es ein ausführliches Hintergrundinterview mit dem Preisträger des ADF/ECARF-Awards über Fortschritte in der Vorbeugung und Behandlung von Anaphylaxie.

- Kommunikation Print und Web

Für Eltern und Lehrer haben wir eine neue Schriftenreihe entwickelt, die um Kinder mit Allergien kreist. Den Anfang machten die Ratgeber "Anaphylaxie in der Schule" und "Asthma in der Schule", die unter Eltern und Pädagogen eine Informationslücke schließen konnten und auf sehr positive Resonanz stießen. Die Broschüren sind kostenlos und stehen jedermann als Downloads zur Verfügung.

Noch mehr als in den vorangegangenen Jahren gehörten die sozialen Medien zu den unverzichtbaren Kommunikationskanälen unserer Stiftungsarbeit. Wir haben das Jahr genutzt, um Facebook und Twitter strategisch neu auszurichten und planvoll weiterzuentwickeln mit dem Ziel, eine aktive Community zu entwickeln, in der Nutzer sich nicht nur über aktuelle Projekte der Stiftung informieren können, sondern auch selbst zu Wort kommen. Bereits in 2015 konnten wir im Vergleich zum Vorjahr ein deutliches Wachstum an Followern verzeichnen.

Die Webseite der Stiftung, ecarf.org richtet sich an Allergiker, an Menschen, die sich für unsere Stiftungsarbeit interessieren und uns gegebenenfalls ehrenamtlich unterstützen wollen, sowie an Journalisten. Daher wurde im Laufe des Jahres die Webpräsenz um den Themenbereich „Gesund leben“ erweitert. Die Rubrik bietet auf unterhaltsame Weise viele praktische Tipps für den Alltag eines Allergikers. Ergänzt

werden die Hinweise um Kolumnenbeiträge und allergikerfreundliche Rezepte des nicht nur unter Nahrungsmittelallergikern bekannten Foodblogs „Kochtrotz“.

Für Journalisten wurde auf der Webseite im Bereich „Aktuelles“ eine Fotodatenbank zu allergenen Pflanzen aufgebaut. Den Schwerpunkt bilden Pflanzen, die der Pollenflugkalender der Stiftung Deutscher Polleninformationsdienst (PID) erfasst. Erlen, Eschen, Birken, Gräser, Getreide und viele andere Pflanzen werden in unterschiedlichen Wachstumsphasen gezeigt, im Mittelpunkt stehen Bilder der Pflanzen während der für Allergiker relevanten Pollensaison.

Für Bildjournalisten und die interessierte Öffentlichkeit wurden von uns Fotodokumentationen erstellt, die beispielsweise Schritt für Schritt einen Epikutantest oder einen Pricktest erklären. Ausführlich haben wir in einer Fotostrecke das Sammeln und Auswerten von Daten für eine Pollenflugvorhersage vorgestellt. Sämtliche Aufnahmen wurden von ehrenamtlichen Fotografen der Stiftung gemacht.

ECARF-Siegel für Allergikerfreundlichkeit

Zentraler Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit unserer Stiftung ECARF ist die Verleihung eines Gütesiegels für allergikerfreundliche Produkte und Dienstleistungen. Das Siegel schafft für Allergiker Orientierung im Alltag. Als Beispiel sei die Zertifizierung von 13 Mensen und Cafeterien des Studentenwerks Göttingen mit dem ECARF-Siegel für Allergikerfreundlichkeit genannt. Wenige Monate später folgte das Studentenwerk Osnabrück mit 11 Mensen und Cafeterien und einer Kita-Küche auf dem Campus. Beide Studentenwerke haben sich nach den ECARF-Kriterien umfassend auf die Bedürfnisse von Studenten mit Allergien eingestellt.

In 2015 wurde die Zahl von 2.000 Produkten und Dienstleistungen erreicht, die bisher mit dem ECARF-Siegel ausgezeichnet wurden. Die Nachfrage von Anbietern nach Zertifizierungen stieg im Vergleich zum Vorjahr noch einmal. Auch die Sichtbarkeit des Siegels erhöhte sich am zertifizierten Produkt selbst, das Siegel wurde vermehrt auf der Vorderseite abgebildet, statt wie in der Vergangenheit häufig auf der Rückseite.

Auch den Kreis zertifizierter Kommunen konnten wir erweitern. Seit 2015 zählen das Staatsbad Salzuflen und Oberstdorf im Allgäu zu den allergikerfreundlichen Gemeinden.

- Kooperationspartner

Um Allergikern auf Reisen umfassender anzusprechen, sind wir für den Zertifizierungsprozess zur Vergabe des ECARF-Siegels neue Kooperationen eingegangen, beispielsweise mit einer mittelständischen Vermietungsagentur aus Norddeutschland und mit einer Gesundheitsberatungsfirma aus Lissabon, die sich auf Allergikerfreundlichkeit in portugiesischen Urlaubshotels spezialisiert hat. Das Interesse der Hotelbranche in Portugal, sich auf internationale Gäste mit Allergien einzustellen, ist groß.

Einen kompetenten Partner für die technische Prüfung von Waschmaschinen auf Allergikerfreundlichkeit haben wir mit dem VDE Prüf- und Zertifizierungsinstitut in Offenbach gewonnen. Pollen und Tierhaare an der frisch gewaschenen Kleidung können für Allergiker eine große Belastung bedeuten. Der Nachweis, dass eine Waschmaschine solche Rückstände zuverlässig auswäscht, sorgt für mehr Sicherheit und eine höhere Lebensqualität.

Spenden und Fundraising

Als gemeinnützige Stiftung ist ECARF immer wieder auf Spenden und Förderungen angewiesen, um ihre Arbeit weiterführen zu können. Daher wurden im Jahr 2015 neue Spendenaufrufe für ausgewählte Projekte gestartet:

- Spiel- und Lesestoff für Kinder mit Nahrungsmittelallergien. Gemeinsam mit Grafikern, Ärzten und Kinderbuchautoren möchten wir Spiel- und Lernmaterialien entwickeln, die Kindern den Umgang mit Allergenen und sicheren Lebensmitteln spielerisch näherbringen.

- Einrichten einer Neurodermitis-Sprechstunde für werdende Mütter und junge Familien
- Weitere Unterstützung des Allergie-Centrum-Charite.
- Erstellen von Informations-materialien zu Allergien